LebensZeichen

Wöchentliche Mitteilungen der Katholischen Pfarrei St. Peter und Paul Wiesbaden

Ausgabe 42 | 25. Oktober 2026 | 30. Sonntag im Jahreskreis

LichtZeichen

In der Nacht zum Sonntag drehen wir wieder an der Uhr und stellen sie auf Winterzeit. Seit 1980 machen wir das in Deutschland regelmäßig, ursprünglich auch, um Energie zu sparen. Ob das wirklich funktioniert, ist fraglich. Sicher ist nur: An der Dunkelheit ändert unsere Uhrendreherei herzlich wenig. Seit einiger Zeit wird es wieder merklich früher dunkel. Die Tage werden kürzer, das Licht zieht sich zurück. Und wir? Knipsen die Lampen an. Denn: Dunkelheit verdirbt die Stimmung, macht manchen sogar Angst. Dabei geschieht manches gerade dort, wo wir nichts sehen. Samen keimen unter der Erde. Wurzeln wachsen im Verborgenen. Und manchmal wächst auch in uns genau dann etwas, wenn es um uns herum und in uns drin dunkel oder zumindest dunkler wird.

„Auch die Finsternis ist nicht finster vor dir“, heißt es in Psalm 139. Was für ein Gedanke! Gott muss nicht erst Licht machen, um da zu sein. Er ist da, in hellen und in dunklen Stunden.

Vielleicht müssen wir also gar nicht immer gleich das Licht anknipsen, nicht jeden dunklen Winkel unseres Lebens ausleuchten, betrachten, verstehen. Vielleicht dürfen wir manchmal einfach darauf vertrauen, dass im Verborgenen etwas lebendig ist und dass es dann ans Licht kommen wird, wenn seine Zeit da ist.

Und wir können eine Kerzen anzünden. Nicht, um die Dunkelheit zu vertreiben. Sondern um es uns mitten in ihr gemütlich zu machen und uns zu erinnern: „Auch die Finsternis ist nicht finster vor dir, Gott.“

Anke Jarzina

GuteLauneZeichen

Liedermacher Jörg Sollbach lädt zum Mitmachkonzert für Kinder und Junggebliebene nach Schierstein ein

Musik, Bewegung und jede Menge Spaß verspricht das Mitmachkonzert „Hey, wir sind stark“ mit dem christlichen Liedermacher Jörg Sollbach. Am Freitag, 30. Oktober, um 16 Uhr ist der Musiker in der Kirche St. Peter und Paul in Wiesbaden-Schierstein zu Gast.

Jörg Sollbach verbindet mitreißende Lieder über Gott und den Glauben mit Unterhaltung und Humor. Dabei steht nicht nur das Zuhören im Mittelpunkt: Die Besucherinnen und Besucher sind ausdrücklich zum Mitsingen, Tanzen und Mitmachen eingeladen. Mit dabei ist auch die Handpuppe Fridolin, die das Publikum mit ihren Auftritten begeistert.

Das Konzert richtet sich an Kinder und Junggebliebene. Veranstaltungsort ist die Kirche St. Peter und Paul, Alfred-Schumann-Straße 27.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Familienkirche der Pfarrei St. Peter und Paul freut sich auf zahlreiche Gäste.

Falls Ihnen dieses Mitteilungsblatt weitergeleitet wurde und Sie es selbst regelmäßig per Mail oder Post beziehen möchten, lassen Sie sich im Pfarrbüro auf unsere Verteilerliste setzen.
Wir freuen uns auch über Ihre Fragen, Anregungen und Wünsche.

Telefon: 0611 890439-0 E-Mail: st.peterundpaul@wiesbaden.bistumlimburg.de
Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul IBAN: DE70 5105 0015 0128 0349 35, BIC: NASSDE55XXX
Verantwortlich i. S. d. P.: Pfarrer Robert-Jan Ginter, Alfred-Schumann-Straße 29, 65201 Wiesbaden

EinheitsZeichen

Polarisierungen prägen die Gesellschaften der späten Moderne. Auch die katholische Kirche blieb davon nicht verschont, im Gegenteil: Bereits die explizite Zuwendung zu Religionsfreiheit, Ökumenismus und Fortschrittsideal der Moderne in den Texten des II. Vatikanischem Konzils hatte erste Spaltungen hervorgerufen, die jüngst in einem echten Schisma endeten.

Aber auch die kirchenpolitisch prägnant positionierten Päpste Johannes Paul II., Benedikt XVI., und Franziskus sowie unerfüllt gebliebene Reformhoffnungen, in Deutschland speziell nach der Würzburger Synode, sorgen für Lagerbildung und Distanz zwischen katholischen Kulturen traditioneller und progressiver Prägung.

Zu Beginn des Synodalen Weges, der inzwischen einen weiteren Entfremdungsschub zwischen den Lagern ausgelöst zu haben scheint, brachte unser Limburger Bischof seine Hoffnung zum Ausdruck, er könne ein Musterbeispiel für Konfliktbewältigung und gemeinsames Lernen werden. An beidem muss in unserer Kirche aber dauerhaft gearbeitet werden. Neue Brücken müssen gebaut und Dialogregeln müssen definiert werden. Sich wechselseitig das „Katholischsein" abzusprechen, ist spätestens in Zeiten schrumpfender Katholiken-Zahlen und Ressourcen keine akzeptable Antwort mehr. Wir wollen gemeinsam im noch jungen Versöhnungs-Pontifikat Leos XIV. nach Wegen aus der Polarisierung suchen.

Dienstag, 03.11.2026, 19:30 Uhr im Alfred-Delp-Haus

Prof. Dr. Joachim Valentin,
Direktor Haus am Dom, Frankfurt

LiturgieZeichen

Korrektur zum Martinszug

Freitag, 13.11.2026, 17 Uhr - St. Georg und Katharina
Start an der Kirche / Georgstraße 2, WI-Frauenstein

Allerheiligen

Vorabendmessen/Wortgottesfeiern am 31. Oktober 2026

18:00 Uhr **St. Hedwig** (P. Joy) anschl. „Bleib doch" (Nacht der Lichter) mit Verstorbenengedenken;
St. Georg und Katharina (Fr. Veronika Kehr) mit Verstorbenengedenken;
St. Josef (Pfr. Ginter) mit Verstorbenengedenken;

Sonntagsmessen/Wortgottesfeiern am 01. November 2026

09:30 Uhr **St. Peter und Paul** (Pfr. Ginter) mit Gedenken der Verstorbenen des vergangenen Jahres;
Herz Jesu (Kpl. Zachmielewski) mit Verstorbenengedenken mitgestaltet vom Herz-Jesu-Chor;

11:00 Uhr **Mariä Heimsuchung** (Kpl. Schuh) mit Choralschola und Verstorbenengedenken;
St. Marien (Pfr. Ginter) mit Verstorbenengedenken

11:15 Uhr **St. Klara** (Fr. Brigitte Marquardt) Wort-Gottes-Feier

12:00 Uhr **St. Kilian** (P. Kristijan) kroatische Gemeinde

14:00 Uhr Gräbersegnung auf dem Frauensteiner Friedhof

15:00 Uhr Gräbersegnung auf dem Schiersteiner Friedhof, Waldfriedhof in Dotzheim, Friedhof in Biebrich

Handynummer für Krankensalbung: 0177-4110753 (Dienstag bis Sonntag, 9-16 Uhr)